

PRESSEINFORMATION, 23.6.2022

locart 3x12: Drei Stipendiat:innen sind glücklich über je 12.000 Euro

Pilotprojekt zum künstlerischen Grundeinkommen gestartet

45 Künstler:innen und Kulturarbeiter:innen haben sich um die drei Jahresstipendien „locart 3 x 12“ beworben. Am 21. Juni hat das Los entschieden, wer ab Herbst ein Jahr lang ein künstlerisches Grundeinkommen erhalten wird.

Gabriele Bösch

Natalie Fend

Peter Wehinger

sind die glücklichen Gewinner:innen. Der ehemalige Landesgerichtspräsident Heinz Bildstein beaufsichtigte die Ziehung.

In allen Motivationsschreiben war eindrücklich zu lesen, wie herausfordernd bis unmöglich es ist, mit künstlerischer und kultureller Arbeit das Leben zu bestreiten und welche Freiheit, Sicherheit und Potential eine Grundsicherung für Menschen bedeuten kann, die im Bereich Kunst und Kultur tätig sind. Mehr Tiefe des Schaffens, weniger Druck, mehr Raum für Entwicklung und Konzentration auf die eigentliche Arbeit, wenn Projekte nicht mehr nur nach der Finanzierbarkeit ausgewählt werden müssen – das sind Erwartungen, die an das Jahresstipendium geknüpft werden. Die wenigsten können von ihrer künstlerischen Arbeit leben und nehmen zusätzlich Jobs an, um sich ihren Beruf überhaupt leisten zu können.

Die bildende Kunst ist die Sparte, die es ökonomisch am schwersten hat, was unter anderem mit rarer werdenden Verkaufsmöglichkeiten, hohen Ateliermieten sowie steigenden Materialkosten zu tun hat. Entsprechend waren bildende und angewandte Kunst mit 28 Einreichungen am stärksten vertreten. Aus der Literatur gab es vier Bewerbungen, sechs aus dem Bereich darstellende Kunst, aus Musik und Kulturarbeit je drei sowie einmal Film. Häufig sind die Künstler:innen spartenübergreifend tätig. 25 der Einreichungen kamen von Frauen.

Überglücklich haben sich die drei Künstler:innen, deren Name gezogen wurde, zurückgemeldet. Gabriele Bösch, bildende Kunst und Literatur, schreibt *„Der Verein locart ist eine ganz wunderbare Initiative von ehrenamtlich tätigen Menschen und privaten Geldgebern und ich bin sehr dankbar dafür. Für mich ist dieses Stipendium deshalb Entlastung und Verantwortung zugleich, und ich freue mich riesig, diese Herausforderung annehmen zu dürfen!“*

Neben Erleichterung und Dankbarkeit war bei allen dreien die Neugier zu spüren, bei der Auswertung der Forschungsgruppe Empirische Sozialwissenschaften der FH Vorarlberg unter der Leitung von Mag. Fabian Rebitzer mitzuwirken. So äußert sich der bildende Künstler Peter Wehinger: *„Neben der finanziellen Entlastung freue ich mich auf die wissenschaftliche Begleitung, da ich diesen Aspekt besonders interessant finde.“*

locart hat diese Zusammenarbeit initiiert, damit durch den Pilotversuch sinnvolle Erkenntnisse für die Gesellschaft und den öffentlichen Diskurs gewonnen werden können. *"Das Stipendium bietet eine großartige Möglichkeit in Richtung bedingungsloses Grundeinkommen, das gerade in der Kunst so wichtig ist für eine freie Kreativität,"* schreibt Tänzerin und Choreografin Natalie Fend.

Der Verein *locart* wurde zu Beginn der Pandemie von Vorarlberger Kunst- und Kulturakteur:innen gegründet, um Kunst und Kultur durch Investitionen aus Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft während der Pandemie zu unterstützen. *locart* bedankt sich sehr herzlich bei allen Partner:innen, die das Pilotprojekt 3 x 12 ermöglicht haben, welches gleichzeitig als Abschlussprojekt zu verstehen ist.



©locart

Annelie Keller zieht die Lose unter Aufsicht des ehemaligen Landesgerichtspräsidenten Heinz Bildstein. Von li nach re: Manuela Mylonas, Nina Fritsch, Barbara Herold, Annelie Keller, Heinz Bildstein, Maria Simma



Gabriele Bösch

Schreiben | Zeichnen | Schreibzeichnen
Geboren 1964 in Dornbirn, lebt in Hohenems.

Ab 1996 veröffentlichte Gabriele Bösch Texte in Literaturzeitingen und schrieb mehrere Theaterstücke und Hörspiele. Als Schriftstellerin erhielt sie mehrere Stipendien und Preise. Die zuletzt erschienenen Romane und Erzählungen sind *Der Mann in der Blüte*, Kunstbuchedition Eupalinos 2020, und im Jahr 2012 *Schattenfuge* im Limbus Verlag, Innsbruck.

Vor einigen Jahren hat sie das Zeichnen wiederentdeckt und mit ihren filigranen Tintenzeichnungen an Ausstellungen teilgenommen, u.a. im Künstlerhaus Bregenz und im QuadrART Dornbirn. Einzelausstellungen fanden 2016 und 2020 in der in der Wexelstube Feldkirch statt.

Sie ist Mitglied von Kunst Vorarlberg, der Berufsvereinigung bildender Künstlerinnen und Künstler und von Literatur Vorarlberg.

Natalie Fend

Tänzerin – Choreografin – Interdisziplinäre Künstlerin
geboren 1989 in Feldkirch, lebt in Bregenz,

2012 absolvierte Natalie ihr 4-jähriges Studium für zeitgenössische Tanzpädagogik an der MUK Wien. Danach führten sie Tanzprojekte nach Dijon, Palästina und Israel, Wales, Simbabwe und Italien. Sie tanzte u.a. im Dschungel Wien, bei den Bregenzer Festspielen und im Theater an der Wien. Eigene Projekte realisierte sie u.a. in der Johanniterkirche Feldkirch, im Spielboden Dornbirn, im Kunsthaus Bregenz und im Rahmen des Bregenzer Frühlings im öffentlichen Raum. Neben ihren eigenen Projekten tanzte Natalie in Choreografien von Renate Graziadei, Blenard Azizaj, Ulduz Ahmazadeh, Aleksandra Vohl und Silvia Salzmann. In Zusammenarbeit mit dem Musiker und Komponisten Florian Willeitner gemeinsame Projekte beim Burgenländer Klangfrühling 2016 und 2020 im Rahmen der Mozartwoche von Rolando Villazón. Zuletzt als Tänzerin bei Theater Mutante tätig.

Peter Wehinger

Bildender Künstler

1971 in Vorarlberg geboren, lebt in Dornbirn.

Er studierte an der Akademie der Bildenden Künste Wien bei Gunter Damisch, Monika Bonvicini und Peter Kogler. Stipendien und Residencies führten ihn nach Nida in Litauen, nach Paliano / Italien, nach Ptuj in Slowenien sowie nach Holzgau. Er nahm 2012 am Silvretta Atelier teil und war 2012 Rookie of Art Bodensee.

Er nimmt seit 2006 an sehr vielen Ausstellungen teil, in Wien zum Beispiel im MAK, im Künstlerhaus, in der Ankerbrotfabrik, im WUK, im Parlament u.v.m. In Vorarlberg waren seine Werke zu sehen u.a. im QuadrART, im Künstlerhaus, im milk ressort, auf der Burgruine Hohenems, auf der ART Bodensee, im Palais Liechtenstein, im Druckwerk, in der Galerie.Z und im Theater Kosmos. Außerdem gab es Ausstellungsbeteiligungen in Stuttgart, Graz, Bratislava, Bologna, Vilnius, Zürich und Athen. Sein Atelier ist in Dornbirn-Kehlegg.